



Berlinisch (BE 1)

FRAGE

Mutter und Tochter sitzen im Wartezimmer beim Arzt und haben ihre Garderobe am Eingang abgelegt. Eine andere Patientin will gerade gehen und setzt versehentlich den falschen Hut auf.

Die Tochter bemerkt:

„Das is meiner Mutter ihr Hut.“

„Das is meiner Mutter sein Hut.“

Markieren Sie eine Antwort mit dem Gummiband!

Im Berlinischen (und vielen anderen deutschen Dialekten) können Besitzanzeigen folgende Form haben:

Nominalphrase (Besitzer)_{DATIV}

- [Possessivpronomen
– Nominalphrase (Besitz)]

Das Possessivpronomen richtet sich in der Flexion nach dem Besitz-Nomen („ihr Hut“, aber „ihre Mütze“), im Kern aber nach dem Besitzer-Nomen („meiner Mutter ihr Hut“, aber „meinem Vater sein Hut“).

Die Linie markiert die richtige Antwort.



Berlinisch (BE 2)

FRAGE

Im Jugendclub wird besprochen, wer beim Sommerfest am Waffelstand sein wird.

Jana sagt:

„Na, icke bin dann da!“

„Na, icke!“

Markieren Sie eine Antwort mit dem Gummiband!

Das Berlinische „icke“ ist grundsätzlich ein unverbundenes Personalpronomen. Es ist (wie z.B. auch das französische „moi“) eine stark betonte, fokusanzeigende und selbstständige Form, die anders als „ick“ nicht mit nachfolgendem Verb stehen kann.

Die Linie markiert die richtige Antwort.



Berlinisch (BE 3)

FRAGE

Nach einem heftigen Streit sagt Brigitte zu Heinz: „Musst du immer gleich so aufbrausend sein? Versuch doch mal, sachlich zu bleiben!“

Heinz entgegnet trotzig:

„Ich bin eben so, dadafür kann ich nischt!“

„Ich bin eben so, da kann ich nischt für!“

Markieren Sie eine Antwort mit dem Gummiband!

In vielen nord- und mitteldeutschen Dialekten, wie dem Berlinischen, können Pronominaladverbien wie „dafür“, „davon“, „daran“ aufgespalten werden, so dass das Adverb („da“) weiter vorne im Satz steht, die Präposition („für“) dagegen weiter hinten. Diese Aufspaltung ist in süddeutschen Dialekten unüblich. Hier kann jedoch der adverbiale Teil verdoppelt werden: „Da kann ich nichts dafür.“, seltener „Dadafür kann ich nichts.“

Die Linie markiert die richtige Antwort.



Berlinisch (BE 4)

FRAGE

Carla ist ihr Fahrrad kaputt gegangen, sie musste es zur Reparatur bringen und kann es erst in einer Woche wieder abholen. Jetzt hat sie das Problem, dass sie doppelt so lange zur Arbeit braucht, weil sie den Bus nehmen und zwei Mal umsteigen muss.

Aber Franz kann ihr helfen:

„Mir fällt grad ein, ich hab zu Hause noch ein altes Rad von mir zu stehen, das kann ich dir leihen.“

„Mir fällt grad ein, ich hab zu Hause noch ein altes Rad von mir stehen, das kann ich dir zu leihen.“

Markieren Sie eine Antwort mit dem Gummiband!

Positionsverben wie „stehen“, „liegen“, „sitzen“ können im Berlinischen als Infinitiv mit „zu“ auftreten. Diese dialektale Konstruktion ist nur in Berlin, Brandenburg und einigen Teilen Mecklenburg-Vorpommerns zu finden, sie ist also auf einen sehr kleinen geografischen Bereich beschränkt.

Die Linie markiert die richtige Antwort.



Seit Tagen ist es schon fürchterlich heiß. Die Kinder von Kai und Monika haben keine Lust mehr, draußen zu spielen, und langweilen sich.

Monika fragt Kai:

„Gehst du mit den Jungens ins Freibad?“

„Gehst du mit den Kindern ins Freibad?“

Abweichend vom Standarddeutschen wird der Plural einiger Substantive im Berlinischen mit „-s“ gebildet, vor allem nach den Endungen „-en“ oder „-er“ („Jungens“, „Wagens“, „Arbeiders“ etc.). Manchmal ist dieses „-s“ die einzige Kennzeichnung des Plurals am Substantiv („der Arbeiter – die Arbeiter(-s)“), manchmal tritt es aber auch zusätzlich auf („der Junge – die Junge-n(-s)“). An eine Dativendung wie bei „Kindern“ wird dagegen kein zusätzliches Plural-„s“ angefügt.

Die Linie markiert die richtige Antwort.